



Einleitung:

Wir heiraten immer die «falsche» Person – erwischen die «falsche» Gemeinde.

So zitiert es T. Keller S. 134 «Wir wissen nie, wen wir heiraten; wir bilden uns das nur ein. Und selbst, wenn wir den Richtigen erwischt haben ...wird er/sie anfangen sich zu verändern. Denn die Ehe ist so eine gewaltige Sache, dass sie uns verändert...

Dieses Zitat lässt sich auch auf die Gemeinde anwenden. Du denkst «das ist DIE Gemeinde, welche du schon lange gesucht hast.» Warte nur ab, und es werden Dinge geschehen, die dich stören. «Jeder ist normal, bis du ihn kennlernst», schrieb John Ortberg.

Jeder Mensch sehnt sich nach Gemeinschaft und Angenommensein. Doch oft müssen wir uns gegenüber unseren Mitmenschen wehren und fahren unsere „Stacheln“ (Verteidigung, Rückzug, Stolz, Angriff) aus. Das verletzt andere, und lässt allein bleiben.



Was für uns Menschen gilt, trifft nicht auf Jesus zu. Er liebt anders. Er war nicht «stachelig» und verletzte nicht, wenn er auch immer wahr blieb.

Ihn können wir nicht enttäuschen. Er wählte mich im Wissen all meiner Schwächen. Er erwählte mich im Wissen, wie ich bis zum Tod mein Leben verbringen werde! Jesus liebt uns vollkommen, bis zum «Ende».

Joh. 13,1 ...wie er die Seinen geliebt hatte, die in der Welt waren, so liebte er sie bis ans Ende.¹
(1) od. bis zur Vollendung / bis zum Äußersten.

Jesu Beispiel soll uns Vorbild sein.

Bibeltext Eph 5:

25 Ihr Männer, liebt eure Frauen, und zwar so, **wie Christus, der Messias, die Gemeinde liebt und sich selbst für sie hingegeben hat.** 26 **Er tat das, um sie zu heiligen, indem er sie im Wasserbad seines Wortes reinigte.** 27 **Denn er wollte, dass die Gemeinde sich ihm wie eine Braut in makelloser Schönheit darstellt; ohne Flecken, Falten oder sonstige Fehler, heilig und tadellos.** 28 So sind auch die Männer verpflichtet, ihre Frauen zu lieben wie ihren eigenen Körper. Wer seine Frau liebt, liebt sich selbst. 29 Niemand hasst doch seinen Körper, sondern ernährt und pflegt ihn. So macht es auch Christus, der Messias, mit der Gemeinde.

1) Reinigende Veränderung «Wasserbad im Wort»

William MacDonald:

Der Prozeß der Heiligung wird durch »das Wasserbad im Wort« herbeigeführt. Einfach ausgedrückt heißt das, daß das Leben der Gläubigen gereinigt wird, wenn sie das Wort Christi hören und ihm gehorchen. Deshalb sagte Jesus zu den Jüngern: »Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe« (Joh 15,3). -> Vgl. auch mit Joh. 13,1-7 Fusswaschung Und er verband das Wort auch im hohepriesterlichen Gebet mit der Heiligung: »Heilige sie durch die Wahrheit: dein Wort ist Wahrheit« (Joh 17,17). Genauso, wie das Blut Christi uns ein für allemal von der Schuld und Strafe der Sünde befreit, so reinigt uns das Wort Gottes ständig von der Verunreinigung und Verschmutzung durch die Sünde.

Was sollen wir als Nachfolger Jesu tun? Auf Jesus hören und sein Wort annehmen (vertrauen). Gottes Wort hat reinigende Wirkung, wie wenn du schmutzige Hände im Wasser wäscht. (1 Woche ohne, undenkbar) „Heiligung“ ist der Prozess der Veränderung. Umgestaltung in Jesu Ebenbild.

Röm. 8,29 Denn sie, die er schon vorher im Blick hatte, die hat er auch schon vorher dazu bestimmt, in Wesen und Gestalt seinem Sohn gleich zu werden, denn er sollte der Erstgeborene unter vielen Geschwistern sein.

Röm. 12,1 ... Weil Gott uns solches Erbarmen geschenkt hat, Geschwister, ermahne ich euch nun auch, dass ihr euch mit Leib und Leben Gott als lebendiges und heiliges Opfer zur Verfügung stellt...

- ➔ Lasse ich mich, will ich mich verändern? Oder zeige ich „Stacheln“, lasse Veränderung nicht zu?
- ➔ Spricht mich Gottes Wort noch an und bewirkt es in meinem Wesen Veränderung?
 - Lese ich mit diesem Ziel die Bibel? Höre Gottes Wort.. usw.?

Diesen Prozess der Heiligung und Veränderung wendet Paulus auf die Ehebeziehung an **Eph. 5,29**.

Ja, wir verändern uns. Lebensumstände, Krankheit, Alter, Schicksalsschläge... machen etwas mit uns. Das Leben «zeichnet» uns sagt man.

Aber auch das Leben im Glauben mit Jesus verändert uns! Das Neue am Christsein ist, dass all das Unvorhergesehene für uns als von Gott gewollt, zugelassen usw. zu verstehen und anzuehmen. **Röm. 8,28 lässt Grüßen!**

So sollen wir auch die sich verändernde Ehe-Beziehung sehen. Alles dient zu meinem und unserem Besten! Ehe und alle Umstände sind Gottes Mittel, dass **zwei Menschen ihre unterschiedlichen Rollen von Gott annehmen und sich gegenseitig unterstützen. Das gemeinsame Ziel: Jesus ähnlicher. Hier auf Erden als Mann und als Frau.**

Der Unterschied von Ehe-Leben und Gemeinde-Leben ist, dass ich mich in der Ehe nicht verstecken kann. Mir wird meine Maske und die ganze schöne Verkleidung abgerissen. Vergleich Brücke im Buch:

2) Achtung Risse! (Film «Zerbrochen») Die Ehe ist wie eine Brücke

2018 stürzte ein Teil der Morandi-Brücke in Genua ein.

Die Dauerbelastung liess Risse entstehen die immer schwerwiegender wurden, bis eines Tages die Belastung zu gross wurde. Nicht etwa, weil eine besondere Last auf sie kam. **Die Risse waren das Problem!** -> Unsere Schwächen

Zitat S. 139:

Die Charakterschwächen, die ihren anderen Mitmenschen lediglich milde Probleme bereiten, stellen für ihren Ehepartner und ihre Ehe harte Brocken dar. ... Es ist nicht unser Ehepartner, der unsere dunklen Seiten (Risse) ans Licht bringt – es ist die Ehe selber. -> Auch auf Gemeinde anwendbar.

Film:

Jesus kam, um dich zu lieben
und dein gebrochenes Herz wiederherzustellen

T. Keller:

Wir sind alle Weggefährten auf der Reise in die neue Schöpfung.

Paulus spricht davon, wie Jesus uns von unseren Fehlern und Makeln reinigt. Gebe wir dem Ehepartner, der Ehepartnerin das Recht dies zu tun?

Buch S. 145 Das zerbrochene Hochzeitsporzellan

Kathy, die Frau von Timothy kämpfte um ihre Ehe und ihren Platz darin. Sehen wir, wie es unserem Ehepartner, unserer Ehepartnerin wirklich geht?

Tipp:

Buch oder Hörbuch «EHE» T. & K. Keller

Ausblick auf Teil 4: Freundschaft, Partnerschaft, den «Fremden» lieben S. 134 Kp. 5

Jesus, Gemeinde:

Gemeinde ist Gottes Mittel, dass Männer und Frauen sich entscheiden, die unterschiedliche Rolle Gottes anzunehmen und sich gegenseitig zu unterstützen Jesus ähnlicher zu werden.

-> Wie Ortberg aber sagt, passen wir auf die Stacheln auf. Lassen ich mich verändern?

-> So wie Jesus seine Braut, die Gemeinde schön macht, sollen auch wir einander dienend lieben und helfen «schöner» zu werden nach Gottes Vorstellung.

Einander-Bibelse: Vgl. Eph. 5, 18b-21

Eph. 4,2-4 einander in Liebe erträgt...

V. 4 ihr seid ja ein Leib... (NeÜ)



<https://youtu.be/DrPWIRdGUEE?si=Co4ILYZHvpb9AngR>

Jesus, Gemeinde:

Hebr. 3,13 Ermahnt euch gegenseitig jeden Tag, solange es dieses "Heute" noch gibt, damit niemand auf den Betrug der Sünde hereinfällt und hart (verhärtet, stur) wird.

1. Petr. 2,1 Legt also alle Bosheit von euch ab, alle Falschheit und Heuchelei, allen Neid und alle Verleumdungen! **2** Verlangt stattdessen wie Neugeborene nach der reinen Muttermilch – dem unverfälschten Gotteswort! Ihr braucht das, um hineinzuwachsen in das «ewige» Heil. **3** Geschmeckt habt ihr ja schon, wie gütig der Herr ist.